

Beratung für Migranten

SCHWENTINENTAL. Um Ausbildung, Arbeit und Praktika geht es beim Beratungstermin des Migrationsnetzwerks Schwentental am Montag, 8. Mai, von 17 bis 19 Uhr in der Räucherkatze (Bahnhofstraße). Angesprochen sind Flüchtlinge, die bereits ein Sprachniveau von B1 haben sowie Schulabgänger aus Schwentental. Es ist sinnvoll, Zeugnisse, Lebenslauf und Bewerbungen sowie eventuelle Unterlagen über den Aufenthaltsstatus mitzubringen. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen des Arbeitskreises können dann die nächsten Schritte in die Arbeitswelt geplant werden. *sel*

KURZNOTIZEN

Carsten Langner im Schmidt-Haus

SCHÖNKIRCHEN. Der Tradition von Hannes Wader und Reinhard Mey folgt der Schönkirchener Carsten Langner – auf seine Weise. Mit seinem Programm „...davon kann ich ein Lied singen“ tritt er am Freitag, 12. Mai, ab 19 Uhr erneut im Schmidt-Haus in Schönkirchen auf, allein mit seiner Gitarre und ironisch bis poetischen Texten. Karten gibt es für 12 Euro im Vorverkauf beim Reisetraum Schönkirchen, Dorfstr.4, oder ab 18 Uhr an der Abendkasse.

Informationen zum Thema Vogelkinder

PREETZ. Im Wildtierheim in Preetz wird gerade ein Amselkücken aufgepäppelt, das von einer Katze angegriffen wurde. Damit ist die Saison der Vogelkinder eröffnet. Doch nicht jeder Jungvogel braucht menschliche Hilfe. Deshalb möchte das Team des Wildtierheims am Sonnabend, 13. Mai, von 15.30 bis 16.30 Uhr in den Räumen der evangelischen Jugend am Kirchplatz 9 darüber informieren, wann Hilfe nötig sein könnte und was bei Fütterung, Pflege und Haltung zu beachten ist. Infos: www.wildvogelhilfe.org, Tel. 04342/79911.

Der Schulterblick darf nicht fehlen

Verkehrssicherheitstag der Schule im Augustental vermittelte umfangreiches Know-how für unterwegs

VON ANDREA SELIGER

SCHÖNKIRCHEN. Wie verhalte ich mich im Bus richtig? Habe ich mein Fahrrad unter Kontrolle? Und wie lange braucht wohl ein Auto, bis es abgebremst hat? Mit solchen Fragen beschäftigten sich die Schüler der Schule im Augustental beim Verkehrssicherheitstag.

„War eigentlich ganz einfach. Ich habe alles geschafft“, meint Christian aus der 3b nach dem Fahrradparcours, den der ADAC auf dem abgesperrten Parkplatz aufgebaut hat. Das geht nicht allen so: Man muss sein Rad schon gut beherrschen, um die Aufgaben zu erledigen, und dann noch an Dinge wie den Schulterblick denken. „Das Schwierigste war das mit der Kette“, sind sich Nele und Paula aus der 3c einig: Dabei muss man einhändig im Kreis fahren und in der anderen Hand das Ende einer Kette halten.

➔ **Verkehrserziehung ist Teil des Lehrplans in der Grundschule.**

Verkehrserziehung ist Teil des Lehrplans an der Grundschule. Um das wichtige Thema möglichst anschaulich und nachhaltig zu vermitteln, hat Koordinatorin Anne Heinemann sich wieder Hilfe von außen geholt: ADAC, Auto Club Europa (ACE), die Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP), die Verkehrswacht Plön und die örtliche Polizei unterstützen mit Know-how und Gerät. Die Schönkirchener veranstalten schon seit Jahren einen eigenen Tag für alle Grundschulklassen und die unteren Jahrgänge der Gemeinschaftsschule: „Es ist einfacher, einmal alles abzusperren“, sagt Heinemann.

Die Inhalte sind auf das jeweilige Alter abgestimmt. So fahren die Erstklässler beispielsweise noch in der Turnhalle auf den speziellen schuleigenen Anfängerrädern, die älteren draußen auf dem sicheren Parcours. Für die Viertklässler ist es außerdem eine



Den Fahrradparcours schaffte Christian (9) ganz locker – auch die schwierige Übung mit der Kette.

FOTOS: ANDREA SELIGER

Vorübung für die Fahrradprüfung – kommende Woche soll es erstmals mit Polizeibegleitung radelnd durch den Ort gehen.

Der tote Winkel sorgte bei den Kindern für Erstaunen

Durch eindrückliche Demonstrationen lernen die Kinder auch den Umgang mit dem motorisierten Verkehr. Das fängt beim Angurten an: Dazu hat der ACE erstmals einen Gurtschlitten aufgebaut, auf dem eine Puppe im Kindersitz herunterrast. Drittklässler lernen bei der Busschule der VKP das richtige Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln – sie fahren damit schließlich auch zum Schwimmunterricht.

Ganz konkret um den toten Winkel bei Bussen und Lkw geht es in einer Demonstration der Verkehrswacht mit Hilfe eines Feuerwehrautos: Die ganze



Eine ganze Klasse passt in den toten Winkel des Feuerwehrautos

ze Klasse passt auf das grün markierte Feld, der Fahrer sieht nichts. „Das war schon überraschend“, meint Viertklässler Leif, der wie alle selbst auf den Fahrersitz klettern und sich davon überzeugen darf.

Wie lange es selbst bei Tempo 30 dauert, bis ein Auto komplett steht, dürfen die Fünftklässler schätzen – und liegen fast alle deutlich zu optimistisch für den Ernstfall, wie ihnen Bernd Neumann vom

ADAC vorführt. Und: „Bremsweg ist nicht alles“ – ist der Fahrer gerade abgelenkt, beispielsweise durchs sein Handy, kann es noch länger dauern, bis er überhaupt auf die Bremse tritt.

Medienpaket hilft beim Ankommen im Norden

Landesweites Projekt zur Sprachförderung für Flüchtlinge fasst jetzt auch in Schönkirchen Fuß

SCHÖNKIRCHEN. Die Sprache ist der Schlüssel zur Kommunikation mit den Mitmenschen – und die größte Hürde für all jene, die in den vergangenen Jahren aus Syrien, Irak und anderen Ländern nach Deutschland geflüchtet sind und nun versuchen, hier ein Leben aufzubauen. „Ankommen in Schleswig-Holstein“ heißt deshalb das Projekt, das von der Büchereizentrale und dem Flüchtlingsrat initiiert wurde: ein Medienpaket, das der Sprachförderung dient, darunter auch Bildkartensets und Spiele zur Erweiterung des Wortschatzes. Ein Paket ist nun auch in Schönkirchen angekommen und wurde in der Bücherei von den ehrenamtlichen Sprachlehrern und ihren Schützlingen ausgepackt und begutachtet. „Wir wünschen Ihnen viel Erfolg damit“, so Büchereileiterin Eva Irlon.

Noch immer sei die ehrenamtliche Sprachvermittlung notwendig, berichtet Judith Bauer von der örtlichen



Über das Projekt „Ankommen in Schleswig-Holstein“ hat die Bücherei Schönkirchen ein Medienangebot bekommen, das den Geflüchteten und ihren Sprachpaten beim Deutschlernen hilft. FOTO: ANDREA SELIGER

Flüchtlingshilfe: „Wir verstehen uns als Überbrückung, bis die Menschen ein Anrecht auf einen Integrationskurs haben.“ Und das kann dauern: „Wir haben Leute, die warten seit einhalb Jahren auf einen

Anhörungstermin.“ Ehrenamtlicher Unterricht sei aber auch notwendig für Frauen, die kleine Kinder betreuen und deshalb keinen anderen Kurs besuchen können, als Nachhilfe und für all

jene, die aufgrund ihrer Herkunft Probleme haben, überhaupt einen Kursplatz zu bekommen, beispielsweise für Menschen aus Afghanistan.

Computer und Lexika stehen außerdem zur Verfügung

Das Projekt „Ankommen in Schleswig-Holstein“ knüpft an das vor zwei Jahren aufgelegte „Willkommen in Schleswig-Holstein“ an, das zur allerersten Orientierung diente. Finanziert wird das Programm von den Sparkassen mit insgesamt 60 000 Euro. Die Schirmherrschaft hat Innenminister Stefan Studt.

Neben den Sprachlernmedien stehen in der Schönkirchener Bücherei übrigens auch von einer örtlichen Firma gespendete Computer zur Verfügung, die genutzt werden dürfen. Die Bücherei hat außerdem Lexika angeschafft. Weitere ehrenamtliche Sprachlehrer und -paten sind bei der Flüchtlingshilfe willkommen. *sel*

B 76-Sanierung: Halteverbote in Raisdorf

SCHWENTINENTAL. Der dritte Bauabschnitt an der B 76 kommt ins Rollen. Wegen der Vollsperrung der Bundesstraße im Juli und August rechnet die Stadt Schwentental dann auch mit erheblichen innerörtlichen Verkehrsbehinderungen.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen beschäftigte sich in seiner jüngsten Sitzung mit der Problematik, die insbesondere die Gemeindestraßen Rosenthal, Sonnenhöhe, Bahnhofstraße, Preetzer Straße und Dütschfeldredder betreffen wird. Mit der geplanten Erneuerung der Fahrhanddecke zwischen Reuterköppl und der Ortsumgehung Preetz sowie der Geh- und Radwege soll der gesamte Verkehr in den Sommermonaten über die B 202 Richtung Rastorfer Kreuz umgeleitet werden. „Dies wird nach jetziger Einschätzung mit erheblichen Einschränkungen einhergehen“, sagte Michael Stubbmann vom Bürgeramt.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Verkehr innerhalb Raisdorfs von Anfang Juli bis Ende

August an exponierten Stellen zu lenken: Im Rosenthal soll die Ausfahrt ab der Straße Im Jüm auf die B 202 gesperrt werden, um einen Rückstau zu vermeiden. Zusätzliche Halteverbote sind geplant für die linke Seite der Sonnenhöhe in Fahrtrichtung Fernsichtweg zwischen den Grundstücken 5 bis 17 und in Höhe der Autowerkstatt bis zum ersten Kurvenbereich (von 6 bis 10 Uhr und von 15 bis 19 Uhr). Ein weiteres Halteverbot soll es im Dütschfeldredder Ecke Reuterköppl für etwa 200 Meter ab der Bushaltestelle geben und bei Bedarf in der Preetzer Straße auf Höhe des Hotels Rosenheim. Darüber wird in der Bahnhofstraße von Mai bis November ein zusätzliches Parkverbot gegenüber der Stadtbücherei eingerichtet.

Nach einer längeren Diskussion über die erforderlichen Maßnahmen einigte sich der Ausschuss, die Vorschläge der Verwaltung anzunehmen und gegebenenfalls während der Bauphase zu korrigieren. „Wir werden bei Bedarf Halteverbote erweitern oder zurücknehmen“, so Stubbmann. *nsc*